



Niederschrift

- öffentlicher Teil -

über die
2. öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Behindertenbeirates
im Landkreis Rotenburg (Wümme) am 15.06.2017
in Rotenburg, Kreishaus, großer Sitzungssaal

Teilnehmer:

Mitglieder des Behindertenbeirates

Herr Reiner Bösche
Frau Gisela Flake
Herr Werner Fredebohm
Herr Artur Lilgert
Frau Sonja Ötjen-Dreher
Frau Dagmar Riggers
Frau Janthe Schröder
Herr Knut Weinmeister
Herr Günter Witt

für Herrn Dieter Gerdes

Mitglieder des Kreistages

Abg. Jürgen Borngräber
Abg. Michaela Holsten
Abg. Ursula Hoppe

Verwaltung

Ltd. KVD´in Imke Colshorn
KOAR´in Antje Brünjes
KOI Phillip Bartels
Herr Hans-Hermann Mahnken

Entschuldigt:

Mitglieder des Behindertenbeirates

Herr Dieter Gerdes

Tagesordnung:

a) öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
- 2 Pflichtenbelehrung nach § 43 NKomVG, Verpflichtung neuer Mitglieder im Behindertenbeirat nach § 60 NKomVG sowie Vorstellung
- 3 Feststellung der Tagesordnung
- 6 Genehmigung der Niederschrift über die 1. Sitzung vom 07.02.2017
- 7 Bericht der stellvertretenden Vorsitzenden
- 8 Bericht des Behindertenbeauftragten
- 9 Bericht des Landrates
- 10 Wahl der/des Vorsitzenden des Behindertenbeirates, ggf. anschließend Wahl einer/eines stlv. Vorsitzenden
- 11 Öffentlichkeitsarbeit, Aufgabenschwerpunkte und Aktivitäten
- 12 Verhinderungsververtretung der Mitglieder im Behindertenbeirat
- 13 Anfragen

a) öffentlicher Teil

Punkt 1 der Tagesordnung: **Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit**

Frau Flake eröffnet die Sitzung, begrüßt die Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Ladung sowie Beschlussfähigkeit fest. Sie erklärt, dass sie und **Herr Fredebohm** solange die Leitung der Sitzung übernehmen, bis ein/-e Vorsitzende/-r (unter Tagesordnungspunkt 10) gewählt wird.

Punkt 2 der Tagesordnung: **Pflichtenbelehrung nach § 43 NKomVG, Verpflichtung neuer Mitglieder im Behindertenbeirat nach § 60 NKomVG sowie Vorstellung**

Ltd. KVD'in Colshorn verzichtet auf die Vorlesung der Pflichtenbelehrung, da diese den betreffenden Mitgliedern bereits per Post zugegangen ist. Sie verpflichtet **Herrn Boesche** (Nachrücker für Herrn Fitschen), **Herrn Weinmeister** (Nachrücker für Herrn Norden) und **Herrn Witt** (Vertreter für Herrn Gerdes) per Handschlag und nimmt die unterzeichneten Verpflichtungserklärungen entgegen. Die Teilnehmer der Sitzung stellen sich anschließend kurz vor.

Punkt 3 der Tagesordnung: **Feststellung der Tagesordnung**

Die Tagesordnung wird einstimmig festgestellt.

Punkt 6 der Tagesordnung: **Genehmigung der Niederschrift über die 1. Sitzung vom 07.02.2017**

Frau Riggers und **Herr Weinmeister** geben an, Schwierigkeiten beim Erhalt des Protokolls gehabt zu haben. **KOAR'in Brünjes** erläutert, dass es insbesondere bei den Mitgliedern des Behindertenbeirates tatsächlich Schwierigkeiten mit dem Kreistag-Postfach gab und deshalb zukünftig die privaten E-Mail-Adressen der Mitglieder genutzt werden sollen. Es wird vereinbart, dass die Protokolle der vergangenen Sitzung per Post an alle Mitglieder gesendet werden. **Frau Schröder** bittet darum, die Auflistung der Teilnehmer im nächsten Protokoll wieder wie im alten Behindertenbeirat zu führen.

Die Genehmigung der Niederschrift der 1. Sitzung wird auf die nächste Sitzung vertagt, da nicht allen Mitgliedern das entsprechende Protokoll zugegangen ist.

Punkt 7 der Tagesordnung: **Bericht der stellvertretenden Vorsitzenden**

Frau Flake berichtet über ein Gespräch mit einem Mitarbeiter des Landesamtes für Soziales, Jugend und Familie (Versorgungsamt), wonach die Termine im Kreishaus über einen längeren Zeitraum nicht ausreichend in Anspruch genommen worden sind, so dass vorläufig nur noch alle zwei Monate ein Termin stattfindet.

Es sind ferner mit mehreren Inhabern von Verkaufsständen Gespräche geführt worden, die unberechtigt Behindertenparkplätze für ihre Stände nutzen. **Herr Mahnken** führt einige Worte zur rechtlichen Lage aus und **Frau Riggers** berichtet in diesem Zusammenhang von einer Rampe für Menschen mit Behinderung an einer Bremervörder Tankstelle, die regelmäßig von uneinsichtigen Autofahrern zugeparkt wird.

Frau Flake informiert, dass der Ausschuss für Soziales, Arbeit und Gesundheit des Landkreises zwischenzeitlich zwei Mal getagt und **Herr Fredebohm** auf Einladung als Vertreter des Vorstandes an diesen Sitzungen teilgenommen hat. Er hat ebenso an der 1. Sitzung des im Landkreis neu geschaffenen Netzwerks „Gesundheitsregion“ teilgenommen.

Der Vorstand konnte zur Beratung in einer Rentenangelegenheit vermitteln und bei der Reparatur eines defekten Aufzugs in einem Gebäude mit Arzt- und Ergotherapiepraxen schnell helfen.

Ebenfalls wurden alle schriftlichen Anfragen beantwortet, wie zum Beispiel zum Euro-Schlüssel für öffentliche Toiletten, der in den Kreishäusern in Rotenburg (Wümme) und Bremervörde sowie der Zulassungsstelle in Zeven erhältlich ist.

Frau Schröder berichtet von den Bemühungen für die Tarmstedter Ausstellung und das Hurricane Festival. Sie ist am 29.05.2017 mit Herrn Gerdes auf dem Gelände der Tarmstedter Ausstellung gewesen. Dort sind positive Neuerungen zum letzten Jahr aufgefallen (z.B. Podest für Rollstuhlfahrer bei der Tierschau), es konnten aber noch zahlreiche Anregungen gegeben werden (z.B. ausführlichere Informationen für Menschen mit Behinderung u.a. zu Parkplätzen und Leihrollstühlen, Einführung eines Ruheraums). Für das Hurricane-Festival hat der Veranstalter FKP Scorpio schon einige Vorkehrungen für Menschen mit Behinderung getroffen (z.B. mit Fahrzeugen zu erreichender VIP-Zeltplatz, Podeste vor Bühnen, zentrale Service-Telefonnummer).

Herr Weinmeister regt an, eine Checkliste zur Barrierefreiheit von Veranstaltungen zu erstellen, die die Prioritäten des Beirats zusammenfasst und an Veranstalter weitergegeben werden kann. **Herr Mahnken** erklärt, dass eine Broschüre zur Barrierefreiheit für Veranstalter im Internet zu finden sei.

Herr Fredebohm berichtet über den kommunalen Schadensausgleich (KSA). Die Mitglieder üben ihre Tätigkeit im Behindertenbeirat ehrenamtlich aus. Der allgemeine Versicherungsschutz des KSA greift bezüglich der persönlichen Haftpflicht nur während der Ausübung dieser ehrenamtlichen Tätigkeit. **Ltd. KVD'in Colshorn** ergänzt, dass Mitglieder, die außerhalb dieses Aufga-

benrahmens handeln, z.B. eine Rechtsberatung durchführen, nicht vom Versicherungsschutz erfasst werden.

Punkt 8 der Tagesordnung: **Bericht des Behindertenbeauftragten**

Herr Mahnken berichtet, dass er im Jahr 2016 32 Stellungnahmen abgegeben hat, dieses Jahr sind es bisher fünf. Diese betreffen u.a. Bauplanungsvorhaben für Bushaltestellen, Straßen und Sporthallen. Eine Stellungnahme zum ÖPNV steht noch aus. **Abg. Borngräber** fragt an, ob es Informationen zur Anzahl von Menschen mit Behinderung gibt. **Herr Mahnken** gibt an, diese zum Protokoll geben zu wollen. *Anmerkung zu Protokoll: Die verfügbaren Daten ergeben sich aus der beigefügten Anlage.*

Punkt 9 der Tagesordnung: **Bericht des Landrates**

Ltd. KVD´in Colshorn berichtet, dass der Ausschuss für Soziales, Arbeit und Gesundheit über Eingliederungshilfeleistungen sowie das Bundesteilhabegesetz (BTHG) und dessen zeitliche Umsetzung informiert wurde. Auf Anfrage von **Abg. Borngräber** teilt sie mit, dass die Umsetzung des BTHG mit erheblichem Aufwand verbunden ist. **Herr Boesche** fragt nach, ob der Leistungsbezug von SGB II oder SGB XII Voraussetzung für zukünftige Eingliederungshilfeleistungen aus dem BTHG sein wird. **KOAR´in Antje Brünjes** verneint dies mit dem Hinweis, dass der Personenkreis der Leistungsberechtigten im BTHG eigenständig geregelt ist.

Punkt 10 der Tagesordnung: **Wahl der/des Vorsitzenden des Behindertenbeirates, ggf. anschließend Wahl einer/eines stlv. Vorsitzenden**

Für die Wahl der / des Vorsitzenden werden vorgeschlagen:

1. Herr Fredebohm – nimmt den Vorschlag an
2. Herr Boesche – nimmt den Vorschlag nicht an

Abstimmungsergebnis:

Herr Fredebohm wird einstimmig gewählt, bedankt sich für das Vertrauen und nimmt die Wahl an.

Frau Flake übergibt den Vorsitz an Herrn Fredebohm.

Für die Wahl der / des 2. Stellvertreterin / Stellvertreters werden vorgeschlagen:

1. Herr Gerdes – nimmt den Vorschlag an
2. Herr Boesche – nimmt den Vorschlag an
3. Frau Schröder – nimmt den Vorschlag an

Vors. Fredebohm beantragt die Durchführung einer geheimen Wahl.

Abstimmungsergebnis:

Frau Schröder wird mit fünf Stimmen im ersten Wahlgang gewählt. Auf Herrn Gerdes und Herrn Boesche entfallen jeweils zwei Stimmen. Frau Schröder bedankt sich für das Vertrauen und nimmt die Wahl an.

Vors. Fredebohm erklärt, Herrn Gerdes als Vertrauensperson und Ansprechpartner für den Nordkreis einsetzen zu wollen, da aus dem Nordkreis nur zwei, aus dem Südkreis hingegen sieben Vertreter im Beirat sind.

Punkt 11 der Tagesordnung: **Öffentlichkeitsarbeit, Aufgabenschwerpunkte und Aktivitäten**

Vors. Fredebohm erklärt, dass ein Flyer über den Behindertenbeirat entstehen soll. Ein erster Entwurf liegt bereits vor und **Frau Schröder** hat sich zur Mitarbeit bereit erklärt. Es soll eine Arbeitsgruppe gegründet werden, die zur Sitzung im Herbst einen Flyer vorlegt. **Herr Boesche** fragt, ob es Ansprechpartner in den einzelnen Gemeinden geben soll. **Abg. Borngräber** führt an, es gibt dort die Seniorenbeiräte und **Vors. Fredebohm** fügt hinzu, die Satzung sieht eine solche Aufgabenverteilung nicht vor, man würde sich aber Gedanken machen. Als Freiwillige für die Erstellung des Flyers melden sich **Frau Ötjen-Dreher**, **Herr Witt** und **Frau Schröder**, die die Koordination übernimmt.

Als aktuelle Aktivitäten erwähnt **Vors. Fredebohm** die Tarmstedter Ausstellung sowie das Hurricane Festival und erklärt, die Rotenburger Werke hätten eine Führung für den Beirat angeboten. **Frau Schröder** schlägt vor, über die Presse mitteilen zu lassen, dass der Behindertenbeirat als Ansprechpartner zur Verfügung steht. **Vors. Fredebohm** verweist auf die anwesende Presse und fügt hinzu, an einschlägigen Stellen (z.B. bei Ärzten) können auf eigenes Anregen der Mitglieder Hinweise angebracht werden.

Abg. Borngräber regt, in anderen Orten zu tagen, um mehr Einwohner des Landkreises zu erreichen. In Bremervörde und Zeven hätten schon Sitzungen stattgefunden. **Herr Weinmeister** greift seinen Vorschlag erneut auf, eine Checkliste zur Barrierefreiheit zu erstellen. Herr Mahnken bietet an, den Mitgliedern des Beirates die Broschüre aus dem Internet per Mail zuzusenden.
Anmerkung zu Protokoll: Die Broschüre ist beigefügt.

Punkt 12 der Tagesordnung: **Verhinderungsververtretung der Mitglieder im Behindertenbeirat**

KOAR´in Brünjes erläutert die Vertretungsregelung und Vertretungsreihenfolge für die Mitglieder des Behindertenbeirates.

Punkt 13 der Tagesordnung: **Anfragen**

Ltd. KVD´in Colshorn regt an, die Aufgaben des Behindertenbeirats von denen des Behindertenbeauftragten in der nächsten Sitzung abzugrenzen.

Herr Boesche schlägt vor, es sollte sich erneut mit den Ampelschaltungen bei Nacht befasst werden.

Vors. Fredebohm regt an, die Arbeit und die zu behandelnden Themen enger mit dem Kreis seniorenrat abzustimmen.

Vors. Fredebohm schließt die Sitzung um 12:25 Uhr.

gez. Fredebohm

Vorsitzender

gez. Flake

Stiv. Vorsitzende

gez. Colshorn

Ltd. Kreisverwaltungsdirktorin

gez. Bartels

Protokollführer